




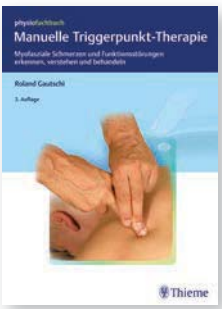


Abb.: ESP Professional/shutterstock.com
Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Rezensionen

-  Verständlichkeit
-  Praxisnutzen
-  Preis/Leistung

Triggerpunkt-Therapie



Gutes Standardwerk → Die dritte, überarbeitete Auflage „Manuelle Triggerpunkt-Therapie“ ist sehr umfassend und detailliert. Für Praktiker, die rasch etwas nachschauen wollen, wird sie dadurch etwas unübersichtlich.

Roland Gautschi hat das Kapitel „Selbstmanagement“ vom halbseitigen Heimprogramm auf etwa 10 Seiten inklusive Patientenbeispiele erweitert und wegen wachsenden Interesses auch das Thema Faszien in diverse Kapitel aufgenommen. Neben vielen anderen Überarbeitungen und Erweiterungen (mehr als 125 Seiten und 50 Abbildungen) bietet das Buch jetzt auch Skills-Videos mit QR-Codes.

Die Theorie ist sehr ausgeprägt erläutert und umfasst fast ein Drittel des Buchs. Zum Verständnis sollte der Leser Kenntnisse in der Therapie komplexer Beschwerdebilder und myofaszialer Beschwerden haben. Als reines

Triggerpunkt-Buch für Praktiker würde mir die Hälfte des Buchs reichen: Der Autor geht zu viel auf muskuläre Neuroentrapments ein, sodass „Manuelle Therapie der Muskulatur“ ein besserer Titel wäre. Screeningtests sind nice to have, aber Bestandteil der physiotherapeutischen Grundausbildung. Es ist interessant, klinische Muster rein myofaszial zu betrachten, aber nicht zwingend nötig. Die Pain Guides sind spannend und bieten wichtige Infos zu Pathologie und möglichen Ursachen. Oft sind sie aber langwierig und nicht fürs rasche Nachschlagen geeignet.

Dennoch ist dies ein gutes Buch und unter deutschsprachigen Triggerpunkt-Büchern ein Standardwerk, das bei keinem „Triggerpunkt-Therapeuten“ fehlen sollte.

*Jonas Tschopp-Helbling, BPT,
Diplom Dry Needling Therapeut DVS aus Bern*

R. Gautschi
Manuelle Triggerpunkt-Therapie
3., überarb. Auflage
Thieme Verlag 2016, 728 S., 139,99€
ISBN 978-3-13-147473-5

